

Begeisterungswogen schlugen hoch beim Seemannsprogramm

Lions-Benefizkonzert mit stimmungsvoller Matrosen-Truppe im Kleinen Theater am Markt in Wahlstedt

von friederike Kramer



Die Hamburger Jungs Johnny, Fiete, Fjörn, HoDi und Mück von Albers AHOI! begeisterte im Wahlstedter Theater mit einem schwungvollen seemannischen Benefiz-Abend ©

Wahlstedt. 16 Benefizprojekte mit einem Spendenvolumen von 9500 Euro hat der Lions-Club Wahlstedt in diesem Jahr schon verwirklicht. Dazu zählt auch das Konzert, das seit 1994 jährlich in Verbindung mit dem Kulturring Wahlstedt im Kleinen Theater am Markt geboten wird. In diesem Jahr hatte der Club die stimmungsvolle Seemannsband „Albers AHOI!“ eingeladen.

Die Präsidentin der Wahlstedter Lions, Manuela Teutsch, begrüßte im ausverkauften Theater die mehr als 400 Gäste. Dazu zählten auch die Bundestagsabgeordneten Melanie Bernstein und Gero Storjohann sowie der Landrat des Kreises Segeberg Jan Peter Schröder. Manuela Teutsch bedankte sich beim Kulturring, der dieses Konzert wieder ermöglichte. Sie erinnerte an die Lions-Unterstützung für das Fest der

Nationen, das im nächsten Jahr zum 25. Mal gefeiert wird und an Spenden für die Segeberger Tafel, für Nikolausgeschenke in den Kindergärten, für die Freiwillige Feuerwehr, die Aktion Klasse 2000 und die Aktion Sauberes Schleswig-Holstein. Ein Teil des Erlöses aus dem diesjährigen Konzert geht an die Jugendsparte des Technischen Hilfswerks (THW), die sich schon einmal bedankte, indem sie den Getränkeauschank und die Garderobe übernommen hatte.

Dann kreischten Möwen, ein Dampfertyphon und eine Schiffsglocke ertönten und es hieß: „Leinen los“. Fünf raubeinig-witzige Hamburger Jungs mit Elbseglern auf dem Kopf – Johnny, Fiete, Fjörn, HoDi und Hein-Mück – marschierten durch den Theatersaal mit Saxophon, Trompete, Tuba, Schifferklavier und Pauke im Seesack und nahmen die Zuhörer mit auf eine Reise in die Südsee. Die stimmungsvollen Klassiker des legendären Hans Albers haben nichts von ihrer Faszination verloren und so sang das Publikum schon beim ersten „Nimm mich mit, Kapitän, auf die Reise“ den Text mit.

Die fünf Artisten Tobias Schaller, Viktoria Lampidus, Tim Vianden, Lukas Köster und Julia Grothe begeisterten mit hinreißender Akrobatik, jonglierten mit Bällen, Reifen sowie leeren und vollen Bierflaschen. Johnny las Seemannsgarn aus einem alten verstaubten Logbuch, führte mit humorvollen Döntjes und Geschichten durch das Programm und holte das Hamburger Fischmark-Original Aale-Dieter auf die Bühne, der das Publikum in den ersten Reihen mit (Gummi-)Aalen bewarf.

Eingerahmt wurde der bunte Revue-Abend von den sehnsuchtsvoll über Freiheit und Ferne erzählenden romantischen Seemannslieder-Dauerbrennern „La Paloma“, „Auf der Reeperbahn nachts um halb eins“, „Das Herz von St. Pauli“ und, schön wehmütig, „Ganz dahinten, wo der Leuchtturm steht, ist mein Zuhause“. Lauthals schmetterten die Zuschauer auch den Refrain mit „zwei – drei – vier“ des witzigen Lieds vom Hering, der jung und stramm auf dem Meeresgrund schwamm und sich in eine alte Flunder verliebt. Da hatte die Band die 400 Besucher soweit, dass wirklich auch der letzte mitschunkelte.

Nach mehr als zweieinhalb Stunden Show, Gesang und Varieté mussten einige Zugaben wie „In Hamburg sagt man tschüss“ und „Dat Du min Leevsten büst“ gebracht werden, die sogar einige der Gäste draußen vor dem Theater ausgelassen wiederholten.